

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 26. / Oktober 1959

Blatt 2128

Theseustempel wieder zugänglich
=====

Ein Wiener Baudenkmal mit Hilfe der Zentralsparkasse renoviert

26. Oktober (RK) Der Theseustempel im Volksgarten ist allen Wienern ein Begriff. Das Bauwerk ist wie viele andere in unserer Stadt durch den letzten Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Durch eine großzügige Spende der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien war es nun möglich, die zur Erhaltung des Theseustempels erforderlichen Adaptierungsarbeiten durchzuführen und ihn damit der Wiener Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Seiner Tradition entsprechend wird er auch in Hinkunft Ausstellungszwecken dienen. Zur Eröffnung findet aus Anlaß des Weltspartages am 30. Oktober eine Ausstellung zum Thema "Gut haushalten heißt sparen" statt, die ab heute täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist. Diese kleine Schau behandelt die Stellung der Frau im heutigen Wirtschaftsleben, insbesondere ihre Bedeutung bei der Verwaltung des Haushaltsgeldes. Im Rahmen dieser Ausstellung werden auch Sparkassenplakate gezeigt und interessante Filme vorgeführt. Jeder Hausfrau wird beim Besuch dieser Ausstellung als kleines Präsent ein nett gestaltetes Haushaltsbuch überreicht.

Diese Ausstellung versucht auch der Jugend den Begriff des Planens und Einteilens näherzubringen. Der Wiener Schuljugend wird deshalb Gelegenheit zu einem klassenweisen Besuch geboten werden.

Viktor Wittner zum Gedenken
=====

26. Oktober (RK) Auf den 28. Oktober fällt der 10. Todestag des Schriftstellers Viktor Wittner, der zu den charakteristischen Erscheinungen des literarischen Lebens in Österreich zwischen den beiden Weltkriegen gehört.

Am 1. März 1896 in Herta, Rumänien, geboren, begann er in Wien das Medizinstudium, wandte sich aber bald dem Beruf eines Journalisten zu und arbeitete für verschiedene Tageszeitungen. 1928 ging er nach Berlin und wurde Chefredakteur der vom Ullstein-Verlag herausgegebenen Wochenschrift "Querschnitt", die durch ihn weite Verbreitung erlangte. Von 1933 bis 1938 lebte er wieder als freier Schriftsteller in seiner Wahlheimat Wien und emigrierte dann über Prag in die Schweiz, wo er sich mühsam fortbrachte. 1946 kehrte er nach Wien zurück, litt aber bereits an einer schweren Krankheit, der er vor zehn Jahren erlag. Viktor Wittner besaß eine außerordentliche Begabung, die dem Publikumsbedürfnis ebenso Genüge leistete, wie dem gehobenen literarischen Anspruch. Seine Bedeutung liegt nicht nur auf journalistischem und essayistischem, sondern vor allem auf lyrischem Gebiet. Er begann in der Blütezeit des Expressionismus mit Gedichten, deren Sprache sehr wirksam ist, änderte aber deren ekstatischen Ton im Stil der neuen Sachlichkeit zu einer zwar skeptischen, jedoch stets optimistisch bleibenden Aussage voll lächelnder Lebensweisheit. Auch einige Komödien stammen von ihm. Sein Lustspiel "Ein Herr Herbst" wurde in Wien mit außerordentlichem Erfolg aufgeführt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

26. Oktober (RK) Mittwoch, den 28. Oktober, Route 3 mit Besichtigung der Grünflächen am Kai, des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Boschstraße sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

26. Oktober (RK)

Vorläufige Bezirksergebnisse der Wiener Gemeinderatswahl 1959

Grundzahlen:

Bez.	Abgegebene gültige und ungültige Stimmen	un- gültige Stimmen	gültige Stimmen	SPÖ	ÖVP	KLS	FPÖ
1.	18.254	248	18.006	4.838	10.667	372	2.129
2.	63.973	1.097	62.876	33.595	19.388	4.621	5.272
3.	72.772	1.095	71.677	33.766	27.868	2.570	7.473
4.	27.819	384	27.435	9.922	13.090	1.074	3.349
5.	46.497	784	45.713	24.946	15.160	1.873	3.734
6.	26.160	382	25.778	10.379	11.694	647	3.058
7.	28.786	412	28.374	10.998	13.116	796	3.464
8.	22.855	288	22.567	8.259	10.694	502	3.112
9.	41.713	587	41.126	17.596	17.694	1.227	4.609
10.	84.876	1.327	83.549	55.790	16.900	6.888	3.971
11.	30.841	561	30.280	19.913	7.365	1.741	1.261
12.	60.824	1.050	59.774	36.678	16.116	2.994	3.986
13.	34.488	727	33.761	15.080	14.441	1.051	3.189
14.	54.875	957	53.918	31.113	16.035	2.706	4.064
15.	65.114	1.118	63.996	37.741	18.875	2.798	4.582
16.	75.543	1.135	74.408	46.760	19.032	4.108	4.508
17.	42.497	699	41.798	23.223	13.477	2.001	3.097
18.	43.165	617	42.548	17.614	18.633	1.302	4.999
19.	40.834	566	40.268	18.794	16.136	1.238	4.100
20.	48.235	767	47.468	31.902	9.496	3.523	2.547
21.	51.919	954	50.965	33.191	10.992	4.232	2.550
22.	34.936	645	34.291	21.118	7.753	3.768	1.652
23.	26.307	461	25.846	15.305	7.375	1.546	1.620
<hr/>							
	1,043.283	16.861	1,026.422	558.521	331.997	53.578	82.326
<hr/>							

Verhältniszahlen:

Bezirk	SPÖ %	ÖVP %	KLS %	FPÖ %
1.	26,9	59,2	2,1	11,8
2.	53,4	30,8	7,3	8,4
3.	47,1	38,9	3,6	10,4
4.	36,2	47,7	3,9	12,2
5.	54,6	33,2	4,1	8,1
6.	40,3	45,4	2,5	11,8
7.	38,8	46,2	2,8	12,2
8.	36,6	47,4	2,2	13,8
9.	42,8	43,0	3,0	11,2
10.	66,8	20,2	8,2	4,8
11.	65,8	24,3	5,7	4,2
12.	61,4	27,0	5,0	6,7
13.	44,7	42,8	3,1	19,4
14.	57,7	29,7	5,0	7,6
15.	59,0	29,5	4,4	7,1
16.	62,8	25,6	5,5	6,1
17.	55,6	32,2	4,8	7,4
18.	41,4	43,8	3,1	11,8
19.	46,7	40,0	3,1	10,2
20.	67,2	20,0	7,4	5,4
21.	65,1	21,6	8,3	5,0
22.	61,6	22,6	11,0	4,8
23.	59,2	28,5	6,0	6,3
	54,4	32,3	5,2	8,1

- - -

Die Wiener haben gewählt

=====

26. Oktober (RK) Die vierten Wiener Gemeinderatswahlen nach 1945 wurden heute früh kurz vor 2 Uhr mit der Verlautbarung des vorläufigen Wahlergebnisses abgeschlossen. Nach Tagen des Wahlkampfes der vier politischen Parteien hat das Leben in Wien wieder rasch in seine normalen Bahnen zurückgefunden. Heute früh begannen die 23 Wiener Bezirkswahlbehörden mit der Überprüfung der vorläufigen Wahlergebnisse der 2.429 Wiener Sprengelwahlbehörden. Erst nach Abschluß dieser Prüfung der Stimmzettel kann das amtliche Endergebnis der Wahl des Wiener Gemeinderates und der Bezirksvertretungen verlautbart werden.

Der verhältnismäßig kurze Wahlkampf und auch die Technik der von den politischen Parteien angewandten Wahlwerbung unterschieden sich diesmal augenfällig von Wahlkampagnen der Vergangenheit. Zum ersten Male seit Menschengedenken ist uns bei dieser Gemeinderatswahl eine Überschwemmung des Wiener Pflasters mit Durcksorten erspart geblieben. Man erinnert sich noch, daß die Magistratsabteilung für Straßenpflege mit verstärktem Einsatz oft noch Tage nach einem Wahlsonntag mit der Reinigung der Fahrbahnen zu tun hatte. Die papierernen Überbleibsel der Wahlagitation wurden tonnenweise zu den Müllableerplätzen am Stadtrand geführt und sortiert wieder an die Papierindustrie zur Verarbeitung weitergegeben.

Auch von einem erbitterten Plakatkrieg, der in früheren Jahren Wochen hindurch von einer Armee mit Leitern, Pinseln und Kleistern bewaffneten Parteigängern geführt wurde, war diesmal fast nichts zu sehen. Das Ausbleiben der Schmieraktionen war eine besonders erfreuliche Begleiterscheinung der Wahlwerbung. Der Aufruf des Bürgermeisters ist von allen beachtet worden. Umso mehr bedienten sich die politischen Parteien der zur Verfügung stehenden Anzeigenflächen und noch mehr der Post, die im Auftrag der wahlwerbenden Parteien Berge von Agitationsmaterial durch den Briefkastenschlitz in die Wohnungen schleuste. Der Papieraufwand des Magistrats für den Druck von Hausanschlagen, Wählerlisten, Stimmzettel usw. war gleichfalls nicht unbeträchtlich. Allein die drei Millionen Stimmzetteln samt Kuverts er-

geben eine Waggonladung von zwölfteinhalb Tonnen.

Am Wahltag waren in Wien etwa 50.000 Personen in den Wahlbehörden tätig. Jede Sprengelwahlbehörde umfaßte 20 Personen, mit dem Wahlleiter und seinem Stellvertreter an der Spitze. Beide wurden vom Magistrat zugeteilt. Ferner gehörten der Sprengelwahlbehörde drei Beisitzer, drei Ersatzmänner, vier Vertrauenspersonen und acht Wahlzeugen (Strichler) an.

- - -

80. Geburtstag von Hans Jaksch

=====

26. Oktober (RK) Am 29. Oktober vollendet der Architekt Hans Jaksch das 80. Lebensjahr.

In Hengersdorf, Böhmen, geboren, wurde er Schüler von König und Ferstel an der Technischen Hochschule sowie von Ohmann an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seit 1907 arbeitet er mit Siegfried Theiss zusammen und hat ein umfangreiches Lebenswerk geschaffen. Dem gemeinsamen Wirken der beiden Baukünstler entsprangen, auf ganz Österreich verstreut, Amtsgebäude, Kasernen, Fabriken, Hotels, Krankenhäuser, Kurheime, Kirchen, Schulen, Villen, Siedlungen und Wohnhäuser. Ihr bekanntestes Werk ist das Hochhaus in Wien 1, Herrengasse. Viele Auszeichnungen würdigten die Tätigkeit von Hans Jaksch.

- - -

Die Wiener Verkehrsbetriebe im Jahre 1958
=====

26. Oktober (RK) Im Jahre 1958 hat die Zahl der beförderten Personen auf der Straßenbahn und Stadtbahn um 1,2 Prozent zugenommen, und zwar von 469,1 Millionen im Jahre 1957 auf 474,7 Millionen. Die Fahrgastfrequenz hatte bekanntlich seit 1954 eine fallende Tendenz und weist nun erstmalig wieder eine Steigerung auf. 1958 entfielen pro Kopf der Bevölkerung 288, 1957: 286 Straßenbahn- und Stadtbahnfahrten (1937: 255 Fahrten).

Die Frequenz beim Autobusbetrieb betrug im Berichtsjahr etwa 34 Millionen Fahrgäste. Sie ist gegenüber 1957 mit 34,3 Millionen um nur 300.000 Fahrgäste oder um 0,8 Prozent geringer.

Am 28. Juli 1958 wurde die Straßenbahnlinie 158 und am 3. Dezember 1958 die Obuslinie 22 auf Autobusbetrieb umgestellt.

Der Umbau der Stadtbahnwagen wurde 1958 mit vier Trieb- und sieben Beiwagen weiter fortgesetzt. Ferner sind 21 Straßenbahn-Triebwagen geliefert worden. An alten Wagen wurden 37 Trieb- und 46 Beiwagen ausgeschieden. In Auftrag gegeben wurden 90 zweiachsige Umbauwagen für die Stadtbahn, 25 vierachsige Großraumwagen, 19 vier- und sechachsige Gelenkwagen und weitere 19 Trieb- und Beiwagen normaler Bauart für die Straßenbahn.

Am 1. Dezember 1958 konnte nach Wiederinstandsetzung die Betriebsgarage in Wien 10, Pernerstorfergasse, wieder in Betrieb genommen werden. Sie ist ein Provisorium bis zur Fertigstellung der Großgarage in der Raxstraße.

Im Berichtsjahr wurden ferner 12 neue Dieselautobusse gekauft und die zehn Obusse der Linie 22 an die Mürztaler Verkehrsgesellschaft verkauft. Bestellt wurden 12 neue Großraumautobusse. 14 Autobusse, Wagen mit Mitteleinstieg, werden auf Großraumautobusse umgebaut.

Zum Schutze der Fahrgäste vor Wind und Wetter wurden zwölf neue Wartehallen errichtet und drei Wartehallen umgebaut.

Rinderhauptmarkt vom 26. Oktober

=====

26. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Ochsen, 32 Kühe, 1 Kalbin, Summe 36. Inland Neuzufuhrer: 129 Ochsen 203 Stiere, 608 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe 1053. Ungarn: 17 Ochsen, 76 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 110. Polen 71 Stiere, 160 Kühe, 58 Kalbinnen, Summe 289.

Gesamtauftrieb: 149 Ochsen, 274 Stiere, 876 Kühe, 189 Kalbinnen, Summe 1488. Verkauft wurden 146 Ochsen, 273 Stiere, 876 Kühe, 189 Kalbinnen, Summe 1484. Unverkauft: 3 Ochsen, 1 Stier.

Priese: Ochsen 10 bis 12 S, extrem 12.20 bis 12.80 S, Stiere 10.20 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.40 S, Kühe 7.50 bis 10.60, extrem 10.70 bis 11 S, Kalbinnen 11 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.70 S. Beinlvieh Kühe 7.20 bis 8.20 S, Ochsen und Kalbinnen 9.20 bis 10 S. Der Preis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 31 Groschen, Stiere 9 Groschen, Kühe 17 Groschen und Kalbinnen 14 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.20 S, Stiere 12.11 S, Kühe 9.13 S, Kalbinnen 11.39 S. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm. Ungarische Ochsen notierten 11 bis 12 S, Kühe 9 bis 11.50 S, Kalbinnen 11 bis 12.50 S. Polnische Stiere 11.80 bis 12.80 S, Kühe 8.50 bis 10 S, Kalbinnen 9.50 bis 11.40 S.

- - -